



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
04.04.2019

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup (außer ToP 4)

Theo Schulze-Uphoff (nur ToP 4)

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 19. März 2019 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:46 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Fahrbahnsanierung und Geh-/Radwegebau an der Halterner Straße und endgültige Herstellung der Straße Kastanienallee  
hier: Vorstellung der Ausbauplanung  
Vorlage: FB 3/968/2019
2. Errichtung einer Linksabbiegespur auf der B235 im Bereich der Straße zur VVG  
hier: Vorstellung der Planung  
Vorlage: FB 3/961/2019
3. Barrierearmer Zugang zur Burg Lüdinghausen  
Vorlage: FB 3/959/2019
4. Neugestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hier: Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens  
Vorlage: FB 3/962/2019
5. Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Flächen (s. g. Ehda-Flächen)  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2018  
Vorlage: FB 3/965/2019
6. Eintragung der ehem. Kapelle am Flugplatz Borkenberge (Leversum 83) in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 3/957/2019
7. Antrag auf finanzielle Förderung (Unterstützung) des (in Gründung befindlichen) Vereins zur "Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners"  
hier: Bürgerantrag vom 15.02.2019  
Vorlage: FB 3/960/2019
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;  
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -  
hier: Auftragsvergabe über die Außenanlagen  
Vorlage: FB 2/900/2019
11. Energetische Fassadensanierung Bestandssporthalle an der Sekundarschule Lüdinghausen, Tüllinghofer Straße 27, 59348 Lüdinghausen  
hier: Auftragsvergabe über die Objektplanungsleistungen  
Vorlage: FB 2/898/2019
12. Sekundarschule, Tüllinghofer Straße 25, 59348 Lüdinghausen;  
- Neubau der Turnhalle mit naturwissenschaftlichen Räumen -  
hier: Auftragsvergabe über die Schlosserarbeiten  
Vorlage: FB 2/895/2019
13. Ostwallgrundschule, Ostwall 7a, 59348 Lüdinghausen;  
- Optimierung Brandschutz im Bestand -  
hier: Lieferung und Montage einer Rauch-Differenz-Anlage (RDA)  
Vorlage: FB 2/896/2019
14. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/964/2019
15. Berichte
16. Anfragen

**Öffentlicher Teil:****TOP 1) Fahrbahnsanierung und Geh-/Radwegebau an der Halterner Straße und endgültige Herstellung der Straße Kastanienallee  
hier: Vorstellung der Ausbauplanung  
Vorlage: FB 3/968/2019**

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Elkendorf von der Gnegel GmbH. Herr Elkendorf stellt zunächst die Ausbauplanung der Kastanienallee vor (Anlage 1 – Präsentation Endausbau Kastanienallee). Er weist darauf hin, dass in einer Tempo-30-Zone kein gesonderter Radweg ausgewiesen werden dürfe.

Herr Elkendorf merkt an, dass die Baumaßnahme „Endgültige Herstellung der Straßen im Baugebiet Alter Sportplatz“ heute mängelfrei abgenommen worden sei. Stv. Holz dankt Herrn Elkendorf für die gute Bauleitung vor Ort. Die Bürger seien sehr zufrieden mit der Maßnahmendurchführung.

Stv. Holz beantragt im Namen der CDU-Fraktion den auf der westlichen Seite vorgesehenen Gehweg zu verbreitern und dafür auf der östlichen Seite auf die Anlegung eines Gehweges zu verzichten. Herr Elkendorf erklärt, dass diese Alternative grundsätzlich möglich sei. Allerdings werde die Maßnahme teurer, weil die Fahrbahntrasse verlegt werden müsste. Dies erfordere eine Verlegung der Schotterauflage. Die Anzahl der Baumstandorte bliebe gleich. Die Mehrkosten würden ca. 30.000,00 € betragen.

Stv. Holz schlägt vor, für die Ersatzbepflanzung im Rahmen des 100-Alleen-Programms Fördermittel zu beantragen.

Stv. Havermeier begrüßt die von Herrn Elkendorf vorgestellte Planung. Allerdings halte er die Anlegung von beidseitigen Gehwegen für sinnvoller. Zu seiner Frage nach der Wuchshöhe der geplanten Hopfenbuchen antwortet Herr Elkendorf, dass diese ca. 10 bis 15 m hoch und ca. 18 m breit (Krone) werden könnten. Stv. Havermeier möchte wissen, ob Erschließungsbeiträge erhoben werden würden und ob diese kostendeckend seien. Frau Trudwig bestätigt die Kostendeckung und erklärt, dass lediglich in dem weiteren Bauabschnitt von der Einmündung Buchenstraße bis zur Dülmener Straße Beiträge anfallen würden.

Ausschussvorsitzender Suttrup schlägt vor, den Anliegern im Rahmen der Bürgeranhörung beide Ausbauvarianten (ein- oder beidseitiger Gehweg) vorzustellen.

Stv. Wischnewski hält es für sinnvoll, zunächst die Anliegerbeteiligung durchzuführen und danach die politischen Gremien zu beteiligen. Sie ist gegen eine Verkleinerung des Straßenbegleitgrüns.

SkB. Kostrzewa-Kock plädiert dafür, die Kastanien nach Möglichkeit zu erhalten. Auch die Größe der Grünstreifen sollte beibehalten werden.

Ausschussvorsitzender Suttrup weist darauf hin, dass aufgrund von Rohrleitungsarbeiten 6 Kastanien gefällt werden müssten. SkB. Schulze Meinhövel ergänzt, dass Kastanien im Wurzelbereich sehr empfindlich seien und daher im Rahmen der Baumaßnahme kaum zu erhalten seien.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt stimmt der vorgestellten Ausbauplanung für die Straße Kastanienallee zu und empfiehlt, die Anlegung eines einseitigen Gehweges auf der westlichen Seite. Die Verwaltung wird mit der Ausführung für den Bereich von der Halterner Straße bis zur nördlichen Einmündung Buchenstraße – nach erfolgter Anliegerbeteiligung - beauftragt.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

Herr Elkendorf stellt nun die Planung für die Sanierung der Fahrbahn an der Halterner Straße vor (Anlage 2 – Präsentation) vor. Vorgesehen sei ein Ausbau der Straße als Tempo-30-Zone von der Straße Kastanienallee bis zur Kreuzung Dülmener Straße/Dattelner Straße/Hauptstraße. Aufgrund der anstehenden Kanalsanierungsmaßnahme in dem Bereich von der Weberstraße bis zu dem Kreuzungsbereich Dülmener Straße/Dattelner Straße/Hauptstraße würde die Verwaltung bei der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld eine Ausweisung als Tempo-30-Zone beantragen.

Stv. Havermeier begrüßt die vorgestellte Planung. Er möchte wissen, warum der Teilbereich Kastanienallee bis Weberstraße nicht schon im Vorfeld als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden könne. Herr Pieper erklärt, dass nur vor besonders schützenswerten Bereichen wie Kindergärten, Schulen etc. eine streckenweise Tempo-30-Ausweisung rechtlich zulässig sei.

Zu der Frage des Stv. Holz ob ein Parken auf den Grünflächen wie auf der Stadtfeldstraße möglich sei, antwortet Herr Elkendorf, dass die Möglichkeit bestehe. Allerdings sei die Halterner Straße so breit, dass ein Parken auf der Fahrbahn möglich sei.

Stv. Wischnewski begrüßt die vorgestellte Planung. Sie möchte wissen, ob noch unbebaute Grundstücke vorhanden seien. Herr Elkendorf erklärt, dass lediglich ein Grundstück nicht bebaut sei. Zu der weitergehenden Frage, ob die Flächen der alten Gärtnerei auch mal Bauland werden würden teilt Bürgermeister Borgmann mit, dass dies nicht im Bereich der Unmöglichkeit sei.

SkB. Barendregt möchte wissen, ob die Stichstraße als Spielstraße mit Rechts-vor-Links-Regelung ausgewiesen sei. Die Verwaltung bestätigt dies.

SkB. Kostrzewa-Kock befürwortet im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Ausweisung einer Tempo-30-Zone. Er kritisiert das Parken auf dem Straßenbegleitgrün.

SkB. Wannigmann regt die Anlegung eines Zebrastreifens in Höhe der Bushaltestellen an. Die Verwaltung antwortet, dass das festgestellte Verkehrsaufkommen hierfür zu gering sei.

Im Anschluss stellt Herr Elkendorf kurz die Planung für die Anlegung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der Halterner Straße/Kastanienallee vor (Anlage 3 – Präsentation).

**I. Beschlussvorschlag:**

- a) Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt stimmt der vorgestellten Geh- und Radwegeplanung für die Halterner Straße zu. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme - nach erfolgter Beteiligung der Anlieger - beauftragt.

- einstimmig -

**TOP 2) Errichtung einer Linksabbiegespur auf der B235 im Bereich der Straße zur VVG**

**hier: Vorstellung der Planung**

**Vorlage: FB 3/961/2019**

Herr Elkendorf stellt die Planung für die Anlegung einer Linksabbiegespur auf der B 235 im Bereich der Straße zur VVG vor (Anlage 4 – Präsentation).

Stv. Schulze Uphoff möchte wissen, ob die Schleppkurven so bemessen worden seien, dass die Banketten instand bleiben. Herr Elkendorf antwortet, dass die Linksabbiegespur mit 20 m ausreichend sei. Eine längere Linksabbiegespur hätte zur Folge, dass die Querungshilfe von den Radfahrern nicht mehr genutzt werden würde. Hierdurch entstehe größeres Gefährdungspotential. Einer Verbreiterung der beidseitigen Radwege habe der Landesbetrieb Straßen NRW als Straßenbaulastträger abgelehnt.

SkB. Kostrzewa-Kock ist der Ansicht, dass die vorgestellte Planung für Radfahrer nicht günstig sei, da diese wartepflichtig werden würden. Herr Elkendorf erklärt, dass durch diese Planung die mit Abstand sicherste Querung für Radfahrer ermöglicht werde.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob die Verbreiterung der Radwege möglich sei, wenn die Stadt die Kosten übernehmen würde. Herr Elkendorf antwortet, dass die Entwässerung und der Grunderwerb zu klären seien. Da der Radweg abknicken würde wäre dies problematisch. Herr Elkendorf verweist auf das vom Landesbetrieb durchgeführte Sicherheitsaudit, wonach der Radweg nicht vor dem Tropfen herbeigeführt werden sollte, da die automatische Vorfahrt für Radfahrer vom Landesbetrieb Straßen nicht gewollt sei.

Stv. Wischniewski fragt nach dem Grund für die Anlegung von zwei Linksabbiegespuren. Herr Elkendorf erklärt, dass die zweite Abbiegespur sich automatisch ergeben hat und die entsprechende Fläche dafür da sei.

SkB. Wagner fragt nach der Höhe des städtischen Anteils. Frau Trudwig erklärt, dass die Kosten mit Ausnahme der Planungskosten vom Landesbetrieb Straßen NRW getragen werden würden.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt stimmt der vorgestellten Planung zu.

- einstimmig -

**TOP 3) Barrierearmer Zugang zur Burg Lüdinghausen**

**Vorlage: FB 3/959/2019**

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Ellermann. Herr Ellermann stellt die Planung für einen barrierearmen Zugang zur Burg Lüdinghausen vor (Anlage 5 – Präsentation).

Zu der Frage des Stv. Sonne, ob eine Bedienung des Aufzuges nur mit einem Euroschlüssel vorgesehen sei, antwortet Herr Ellermann, dass grundsätzlich auch eine Bedienung mittels Knopfdruck möglich sei. Allerdings bestehe eine höhere Gefahr hinsichtlich Vandalismus. Stv. Sonne möchte wissen, ob nicht eine Absturzsicherung bei 70 cm Höhe aus versicherungstechnischen Gründen erforderlich sei. Herr Ellermann erklärt, dass technisch

eine Absturzsicherung möglich sei. Allerdings fordere die Landesbauordnung erst eine solche ab 1,00 m.

Stv. Sonne weist darauf hin, dass es sich nur um einen barrierearmen Zugang handeln würde. Er bittet darum, dass die Behindertenvertretung die Planung zur Kenntnis bekommt. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die positive Stellungnahme der Schwerbehindertenvertretung der Stadt Lüdinghausen bereits vorliegen würde.

Stv. Havermeier äußert seine Zufriedenheit zur vorgestellten Planung. Er möchte wissen, wie die weitere Vorgehensweise sei. Frau Trudwig erklärt, dass der Zuwendungsantrag mit den höheren Kosten für den barrierearmen Zugang bereits gestellt sei. Der Fördersatz betrage 60 %. Zu der Frage des Stv. Havermeier nach dem Wartungsintervall teilt Herr Ellermann mit, dass dieser alle zwei Jahre betragen würde.

Stv. Schotte fragt nach einem möglichen Handbetrieb im Störfall. Herr Ellermann sichert Prüfung zu.

SkB. Wagner findet die Aufzugslösung für Kinderwagen nicht ideal. Er möchte wissen, ob die Rampe nicht bestehen bleiben könnte. Die Verwaltung antwortet, dass dies aus Platzgründen nicht möglich sei.

SkB. Kostrzewa-Kock verweist auf die notwendige Entwässerung der Technik unter der Plattform.

Stv. Sonne greift noch mal den Vorschlag von SkB. Wagner hinsichtlich einer Rampe neben der Aufzugslösung auf. Er möchte wissen, ob die Hebeplattform nicht neben der bestehenden Rampe eingebaut werden könnte. Herr Ellermann erklärt, dass dies grundsätzlich möglich sei. Allerdings würde es sich um einen höheren Eingriff in den denkmalgeschützten Bereich handeln. Dies würde eine Abstimmung mit dem LWL erfordern.

Stv. Holz weist darauf hin, dass für Notfallsituationen Ansprechpersonen erreichbar sein müssten.

#### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die vorgestellte Planung für den barrierefreien Zugang zur Burg Lüdinghausen mittels eines Aufzuges im Bereich der heutigen Rampe umzusetzen.

- einstimmig -

#### **TOP 4) Neugestaltung der Wilhelmstraße im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hier: Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens Vorlage: FB 3/962/2019**

Vor Beratung dieses Tagesordnungspunktes findet ein Wechsel des Ausschussvorsitzes statt. Ausschussvorsitzender Suttrup nimmt im Zuhörerraum Platz und stellvertretender Ausschussvorsitzender Schulze Uphoff übernimmt den Vorsitz.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Schulze Uphoff begrüßt Herrn Schopmeyer von Schopmeyer Architekten BDA, Münster. Herr Schopmeyer stellt den Ausschussmitgliedern die Auslobungsunterlagen vor (Anlage 6 – Präsentation).

SkB. Schulze Meinhövel möchte wissen, ob die vorgesehene Gestaltung des Objektes der Volksbank bereits berücksichtigt sei. Darüber hinaus fragt sie an, ob Stellplätze im Bereich der Wegeverbindung zur Konrad-Adenauer-Straße/Janackerstiege vorgesehen seien. Herr Schopmeyer erklärt, dass das Bauobjekt nicht die mögliche Planung der Wilhelmstraße tangieren würde. Parkflächen in dem genannten Bereich seien nicht vorgesehen.

Stv. Havermeier ist der Ansicht, dass im Preisgericht ein Verkehrsplaner beteiligt sein müsste. Herr Schopmeyer verweist auf die RPW 2013, wonach als Fachpreisrichter nur Architekten zugelassen seien. Man habe als sachverständigen Berater den Verkehrsplaner Stephan Böhme gewinnen können.

SkB. Kostrzewa-Kock plädiert dafür, die vorhandenen Linden zu erhalten. Herr Schopmeyer sichert zu, den Text dahingehend anzupassen, dass Straßenbäume gewünscht seien.

#### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Auslobungstext zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen.

- einstimmig -

#### **TOP 5) Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Flächen (s. g. Ehda-Flächen)**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2018**

**Vorlage: FB 3/965/2019**

Vor Beratung dieses Tagesordnungspunktes findet ein Ausschussvorsitzwechsel statt. Ausschussvorsitzender Suttrup übernimmt wieder den Vorsitz.

Stv. Gernitz begrüßt die von der Verwaltung vorgestellte Umgangsweise mit den sogenannten Eh-da-Flächen. Er hält ein Konzept für nicht notwendig. Es wäre schön, wenn in dem Jahresbericht über die Grünflächenpflege dieser Punkt mitbehandelt werden würde mit einem Ausblick auf weitere Flächen.

Stv. Holz trägt vollinhaltlich die von der Verwaltung erarbeitete Sitzungsvorlage mit. Wichtig sei es, die Kosten im Auge zu behalten.

#### **I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

#### **TOP 6) Eintragung der ehem. Kapelle am Flugplatz Borkenberge (Leversum 83) in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen**

**Vorlage: FB 3/957/2019**

Stv. Holz stellt den Antrag, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt die ehemalige Kapelle am Flugplatz Borkenberge zu besichtigen. In diesem Zuge solle die Entwicklung des Campingplatzes sowie der künftige Radweg auf dem ehemaligen Truppenübungsgelände Borkenberge besichtigt werden.

Stv. Havermeier begrüßt den Vorschlag für eine Ortsbesichtigung. Er ist der Ansicht, dass dies nichts mit der Eintragung in die Denkmalliste zu tun habe.

Stv. Tüns fragt, ob es sich um eine gebundene Entscheidung handeln würde. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass der Stadtrat entscheide.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt führt eine Ortsbesichtigung durch (ehemalige Kapelle, Campingplatz Borkenberge, künftiger Radweg etc.). In der darauffolgenden Sitzung des Stadtrates erfolgt die Entscheidung über die Eintragung der ehemaligen Kapelle am Flugplatz Borkenberge in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen.

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	3

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Rat wird empfohlen zu beschließen, dass das Objekt „ehemalige evangelische Kapelle am Flugplatz Borkenberge“, Leversum 83 (Gemarkung Seppenrade, Flur 3, Flurstück 15) gem. § 3 des Denkmalschutzgesetzes NW in dem im Sachverhalt geschilderten Umfang als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen eingetragen wird.

- vertagt -

**TOP 7) Antrag auf finanzielle Förderung (Unterstützung) des (in Gründung befindlichen) Vereins zur "Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners" hier: Bürgerantrag vom 15.02.2019  
Vorlage: FB 3/960/2019**

Stv. Holz beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Im Ausschuss besteht Einigkeit über diese Vorgehensweise.

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 8) Berichte**

Herr Heitkamp gibt bekannt, dass die Stadt Lüdinghausen den Förderbescheid über rd. 24.000,00 € zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes erhalten haben. In einem nächsten Schritt werde nun die Ausschreibung für die Auswahl eines begleitenden Büros erfolgen.

Herr Heitkamp berichtet konkret zum Ausgang des Vergabeverfahrens „Bau und Betrieb eines Parkhauses „Am Ostwall“ in Lüdinghausen im Wege einer Baukonzession“ und teilt mit, dass im Ergebnis das Verfahren mangels annehmbarer Angebote beendet werden musste. Dieses Vergabeverfahren sei somit abgeschlossen.

Beigeordneter Kortendieck erklärt, dass es zu Verzögerungen bei der Errichtung der Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport kommen würde. Aufgrund der schwierigen Boden- und Grundwasserverhältnisse und um die Auftriebssicherheit des Gebäudes zu gewährleisten, seien 132 Ankerstützen eingebaut worden. Hierbei wurde nun eine exemplarische Prüfung der Einhaltung der Prüflast von 13 Ankerstützen durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung sei nicht befriedigend verlaufen, da 10 Ankerstützen nicht den bauphysikalischen Vorgaben entsprachen. Um Klarheit über die Gesamtsituation zu erzielen, habe sich die Verwaltung entschlossen, sämtliche Ankerstützen überprüfen zu lassen. Diese Prüfung werden nach ersten Schätzungen ca. 4 Wochen andauern, da pro Tag nur 5 Ankerstützen überprüft werden könnten. Es werde zur Zeit geprüft, ob in einem vereinfachten Prüfverfahren und durch den parallelen Einsatz von zwei oder mehreren Prüftrupps die Arbeiten zügiger durchgeführt werden können, um einen zeitlichen Verzug zu vermeiden.

Beigeordneter Kortendieck berichtet über die Markierung von Parkflächen auf der Tüllinghofer Straße. Die Mitteilung ist als Anlage 7 beigefügt.

### **TOP 9) Anfragen**

Stv. Holz fragt nach dem Sachstand zur Querungshilfe auf der Dülmener Straße in Höhe der Lebensmittelmärkte. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass noch Grunderwerb getätigt werden müsse. Die betroffenen Grundstückseigentümer hätten sich positiv geäußert.

Stv. Holz verweist auf das vom Kreis Coesfeld noch zu erstellende Verkehrskonzept für die Straße Hinterm Hagen. In der Rahmenplanung des Kreises sei die Maßnahme erst für 2025 vorgesehen. Dies sei seiner Ansicht nach viel zu spät und er bittet die Verwaltung, den Kreis aufzufordern das Verkehrskonzept zeitnah zu erstellen.

SkB. Barendregt fragt nach dem Sachstand zur Hans-Böckler-Straße. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass bereits Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW geführt würden. Zu der Frage des skB. Barendregt nach den Pflasterarbeiten im Bereich der neuen Brücke über die Ostenstever teilt Frau Trudwig mit, dass diese Arbeiten und die noch fehlende Beschichtung voraussichtlich in den Osterferien durchgeführt werden würden. Zu seiner Frage, ob der Verwaltung bekannt sei, dass eine der neuen Brücken im Bereich der StadtLandschaft bereits Roststellen aufweisen würde, sichert die Verwaltung Prüfung zu.

Stv. Havermeier möchte den Sachstand zum Gerichtsverfahren BG Stadtfeld II wissen. Bürgermeister Borgmann verweist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Zu der Frage des Stv. Havermeier nach dem weiteren Ablauf zur Errichtung der Brücke über die Ostenstever in Höhe der Maximilian-Kolbe-Straße teilt Frau Trudwig mit, dass ein Zuwendungsbescheid noch vor den Sommerferien erwartet werden würde.

Stv. Tüns möchte wissen, ob bekannt sei, dass im Bereich der Bushaltestelle Seppenrader Straße/Hüwel in Fahrtrichtung Lüdinghausen die Fahrbahn Schäden aufweisen würde. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

SkB. Wagner fragt nach dem Sachstand zum Bikerpark. Die Verwaltung berichtet, dass zur Zeit die Standortfrage geklärt würde.

Zu der Frage des skB. Kostrzewa-Kock wie lange die Stadt noch die Stromkosten für die E-Ladesäulen tragen würde, teilt die Verwaltung mit, dass bisher keine Befristung bestehen würde.

---

Thomas Suttrup  
Vorsitzende/r

---

Theo Schulze-Uphoff  
Stellv. Vorsitzende/r

---

Sabine Liebing  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 33. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

#### der Stadt Lüdinghausen am 04.04.2019

#### anwesend:

##### CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	
Schotte, Irmgard	außer ToP 12 und 13
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

##### SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	
Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	Vertretung für Herrn Ernst-Dieter Weniger

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	
Sonne, Dennis	Vertretung für Herrn Jöran Kortmann

##### UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Rüdiger Fichtner

##### FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

##### von der Verwaltung

Ackermann, Daniel	
Borgmann, Richard, Bürgermeister	
Heitkamp, Armin	

Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Pieper, Michael	
Trudwig, Ellen	

**Entschuldigt:****SPD-Fraktion**

Weniger, Ernst-Dieter	
-----------------------	--

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

**UWG-Fraktion**

Fichtner, Rüdiger	
-------------------	--